

„Es gibt keine größere Liebe,  
als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt.“

So liest man im 15. Kapitel des Johannesevangeliums. Was ist der Kitt, der die Welt zusammenhält? Ist es nicht im Letzten ganz tief erhoffte, ja, vielleicht manchmal mehr noch ganz tief erlebte Solidarität? Aber was heißt das, sein Leben für die Freunde hinzugeben.

Zuerst einmal glaube ich, dass ich zu einer MenschheitsFAMILIE gehöre, dass mir jede und jeder Schwester und Bruder sind.

Genau das muss ich mir aber immer wieder in Erinnerung rufen. So z. B. im Straßenverkehr, denn hier habe ich eher den Eindruck, dass wir dort häufig zunächst einmal alle einander Feind sind. Hier muss ich auch noch einiges bei mir ändern. Aber Exkurs beiseite! Alle sind mir Schwestern und Brüder. Als Christ glaube und denke ich das natürlich noch einmal mehr. Den anderen erst einmal annehmen, ihn lassen, nicht immer eingreifen, das wäre schon mal was. Von direkter Lebenshingabe kann erst einmal gar nicht die Rede sein. Wie wäre es mit den Grundlagen eines guten Miteinanders: Menschlichkeit, Freundlichkeit, Zuvorkommenheit, Hilfsbereitschaft und Geduld. Ja, ich kann etwas von meinem Leben verschenken, wenn ich nicht auf meinem Recht beharre und die berühmten „Fünfe“ gerade sein lasse. Sein Leben hingeben, heißt vielleicht auch, den eigenen Vorteil freigeben, um anderen Mal mehr zu gönnen, als sich selber. Oh Mann, je länger ich schreibe, umso mehr empfinde ich den an mich gestellten Anspruch und gleichzeitig meine Grenzen. Aber ich erlebe Gott sei Dank immer wieder auch Menschen, die geprägt sind von einer Leidenschaft, sich herzuschenken, zu geben, was sie an Zeit, Möglichkeiten und Freundlichkeit haben. Diese Personen werde ich in der kommenden Zeit mal genauer in Augenschein nehmen und versuchen, etwas von ihrer Kraft und inneren Gelassenheit zu lernen. Ach ja und dann gab es ja auch mal einen, der sein Leben ganz für seine Freunde hingegen hat. Jesus Christus. Mit Blick auf ihn werde ich an mir arbeiten, die nächsten Schritte gehen können.

Daniel Schilling  
Pfarrer von St. Peter und Paul  
Kreisdechant